

GEDENKSTÄTTE Regina Kägi mit Gedenktafel geehrt

Ehre für Flüchtlingshelferin



Richard Widmer und dessen Frau Silvia Widmer nach der Enthüllung der Gedenktafel für Regina Kägi.

Foto: zVg

rz. In der Riehener Gedenkstätte für Flüchtlinge wurde vergangenen Samstag eine Gedenktafel zu Ehren der Frauenrechtlerin, Flüchtlingshelferin und Sozialdemokratin Regina Kägi-Fuchsmann (1889–1972) feierlich eingeweiht. Die Enthüllung der siebten Gedenktafel wurde durch Richard Widmer, ehemaliger Direktor der Adulam-Stiftung Basel, heute Geschäftsführer des Alterspflegeheims Dominkushaus Riehen, durchgeführt.

Als Sozialdemokratin, Frauenrechtlerin und Flüchtlingshelferin gründete die Zürcher Lehrerin und Tochter eines jüdischen Kaufmanns Regina

Kägi das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH). Sie organisierte Ferien für Arbeiterkinder und holte im Spanischen Bürgerkrieg hungernde Kinder und Verfolgte in die Schweiz. Ab 1940 initiierte sie die Lebensmittelpaket-Aktion «Colis Suisse» und reiste in dieser Sache regelmässig in Flüchtlingslager im unbesetzten Frankreich.

Die nächste Veranstaltung in der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse 44 ist eine Lesung aus dem Pariser Tagebuch von Hélène Berr. Es liest die Schauspielerinnen Magdalene Artelt, der Violinist Felix Klein wird den Anlass musikalisch begleiten.